

Der Tänzer in der Luft

Text | Oliver Kuhn

Walter Schönauer, Jahrgang 1956, SHV-Nummer 584. Ein Mann der ersten Stunde des Deltasports in der Schweiz. Er machte sich einen Namen als Sportler – holte sich unter anderem die Silbermedaille an der Europameisterschaft 1980 – wusste aber auch mit seinem Flugkollegen Peter Haltiner und ihrem selbst entwickelten Deltaballett das Publikum an grossen Veranstaltungen zu begeistern. Walter ist noch immer in der Luft anzutreffen, wenn auch heute unter einem Gleitschirm.

Walter Schönauer ist die Begeisterung fürs Fliegen noch heute anzusehen, ob schon die Anfänge dieser Faszination bereits Jahrzehnte zurückliegen. Als Junge beobachtete er ganz gebannt, wie Milane über seinem Kopf ihre Runden zogen und elegant mit der Thermik in die Höhe stiegen. Dieses Gefühl der Freiheit wollte auch er einst spüren können. Doch bis es so weit war, dass er sich selber in die Luft erheben konnte, bastelte er Segelflieger um Segelflieger und stellte sich vor, wie es wohl sein müsste, wenn man sich in einen solchen reinsetzen könnte. Nach der Schulzeit

entschied sich Walter, ganz seinem Traum folgend, für einen Beruf im Umfeld der Aviatik. In Altenrhein erlernte er das Handwerk des Maschinenmechanikers bei den Motorfliegern. Bald folgte die Ausbildung als Pilot auf einem dieser Kleinflugzeuge. Der Keim seiner Leidenschaft war damit gesetzt und das noch zarte Pflänzchen der Aviatik begann zu wachsen.

Bereits während der Berufsbildung durfte Walter Schönauer im Lehrbetrieb die ersten Deltas bauen. Bestellt wurden diese vom ersten in der Schweiz tätigen Fluglehrer, dem Amerikaner Mike Harker. Nebst den für die Flugschule bestellten jeweils 20 Fluggeräten entstanden aber auch noch Kopien. Walter und sein kürzlich verstorbener Kollege Peter Haltiner waren so fasziniert von diesen Hängegleitern, dass sie dies unbedingt auch ausprobieren wollten. Und so kam es, dass die beiden schon bald Besitzer eines eigenen Deltas waren, den sie erst noch selbst gebaut hatten. Bedienungsanleitungen oder detaillierte Konstruktionspläne gab es damals noch nicht. Die beiden passten einfach immer akribisch auf,



Der EM-Medaillengewinner im Deltafliegen von 1980 geniesst heute die Zeit unter den Wolken am Gleitschirm.

1975

Erste Delta-Schweizermeisterschaften in Interlaken



1975

premier Championnat de Suisse de delta à Interlaken

Erste Delta-Schweizermeisterschaft: Werner Tscherne vor Michael Achermann und Werner Pfändler. Premiers Championnats de Suisse de delta: Werner Tscherne devance Michael Achermann et Werner Pfändler.

Geschichte des Wettkampfsports
L'histoire de la compétition de vol libre

Danse avec les airs

Texte | Oliver Kuhn

Walter Schönauer est né en 1956 et porte le numéro FSVL 584. Un pionnier du deltaplane en Suisse, en somme. Il s'est fait un nom dans le domaine de la compétition, remportant notamment une médaille d'argent lors des Championnats d'Europe de 1980. Il a aussi su enthousiasmer les foules lors de grands événements grâce à des ballets aériens composés avec Peter Haltiner, son camarade de vol. Walter parcourt aujourd'hui encore les airs, mais il évolue désormais sous un parapente.

Alors que sa fascination pour le vol libre remonte à plusieurs décennies, l'enthousiasme de Walter Schönauer pour sa passion se lit aujourd'hui encore sur son visage. Gamin, il était hypnotisé par les milans qui tournaient au-dessus de sa tête et s'élevaient élégamment, portés par les thermiques. Il voulait vivre cette sensation de liberté un jour, lui aussi. En attendant de pouvoir lui-même prendre son envol, il construisait inlassablement des planeurs et s'imaginait ce qu'on pouvait bien ressentir, installé dans un tel engin. Après l'école, Walter a poursuivi son rêve et choisi de faire de l'aéronautique son métier. Une fois achevé son apprentissage comme mécanicien en machines chez les aviateurs d'Altenrhein, il a suivi la formation de pilote sur l'un de ces petits avions deve-

nus familiers. La graine de sa passion avait germé, la jeune pousse de l'aviation pouvait désormais grandir.

Walter Schönauer a pu construire ses premiers deltas au sein même de l'entreprise au cours de sa formation professionnelle. Les commandes provenaient du premier instructeur actif en Suisse, l'Américain Mike Harker. En plus des 20 ailes commandées pour l'école de vol, des copies ont aussi vu le jour. Walter et son camarade Peter Haltiner – récemment décédé – étaient si fascinés par ces planeurs de pente qu'ils voulaient absolument les essayer. C'est ainsi qu'ils sont devenus chacun propriétaire de son propre delta, des ailes qu'ils avaient fabriqué de leurs propres mains. Ils ne disposaient pas de mode d'emploi ni de plan de construction

Médaillé lors du CE de delta en 1980, Walter apprécie aujourd'hui de côtoyer les nuages sous un parapente.

1976

Erste Hänggleiter-Weltmeisterschaft in Kössen (AUT)

1976

premier Championnat du monde de delta à Kössen (AUT)

1986

Im Wettkampfsport wird nach englischem Muster eine Delta-Liga eingeführt

1986

dans le domaine du sport de compétition, une ligue de delta est créée selon le modèle anglais

1990

Die Gleitschirm-Nationalliga wird nach dem Vorbild der Delta-Liga ins Leben gerufen

1990

la ligue nationale de parapente voit le jour sur le modèle de la ligue de delta

wenn jemand etwas von dieser noch jungen Flugdisziplin erzählte oder wenn es wieder einmal einen Artikel in einer Zeitung zu lesen gab.

Doch nicht nur in Bezug auf die Konstruktion waren die beiden kreativ. Auch der Transport ihres Flugdrachens auf den Startplatz dürfte für einiges Aufsehen gesorgt haben. Peter Haltiner und Walter Schönauer waren begeisterte Rennvelofahrer und besaßen (noch) kein Auto. So banden sie den gut sechs Meter langen Drachen zwischen ihre Drahtesel und pedaltten von Altenrhein bis hoch zum Gätziberg oberhalb Altstätten (SG). Peter zog, Walter schob und zwischen ihnen der zusammengefaltete Delta. Aufgrund der Länge hiess es bei so mancher Kurve weit ausholen, um nicht irgendwo hängen zu bleiben.

Walter sog in dieser Zeit alles auf, was mit Fliegen zu tun hatte. In der WG, in der er damals wohnte, war er nicht der Einzige, der sich von den Erfahrungen in der Luft begeistern



1975: Walter Schönauer mit seinem ersten Deltaflügel, dem selbst hergestellten «Swiss Delta». 1975: Walter Schönauer avec son premier deltaplane, le «Swiss Delta», fabriqué de ses propres mains.

liess. Wenn sich die Truppe nach dem Wochenende jeweils wieder traf, wurde fleissig ausgetauscht, welche neuen Erkenntnisse jeder dieser Flugpioniere gesammelt hatte. Die Ausbildung am Hängegleiter war ein Herantasten, Ausprobieren und aus Fehlern Lernen. Auch wenn Walter Schönauer von seiner Ausbildung als Pilot von Motorfliegern profitieren konnte – vieles über die Aerodynamik oder das Wetter erfuhr – so waren diese neuen Fluggeräte doch komplett anders. Statt mit Rudern musste mit ganzem Körpereinsatz gesteuert werden, was die Geräte vergleichsweise trög erscheinen liess. Berüchtigt war zudem der sogenannte Flattersturz, bei dem das Tuch der dreieckigen Rogallo-Drachen ab einer bestimmten Geschwindigkeit heftig zu flattern begann. Flog der Pilot in ungünstigem Gleitwinkel und hoher Geschwindigkeit, so war der Drachen kaum abzufangen. Viele der Pioniere bezahlten diese Erfahrungen mit ihrem Leben.

Die Szene sah sich gezwungen, die Konstruktion so weiterzuentwickeln, dass Flatterstürze gar nicht mehr entstehen konnten. Doch nicht nur der eigentliche Flügel entwickelte sich weiter. Auch in der Aufhängung des Piloten steckte noch sehr viel Potenzial. Geflogen wurde damals noch ausschliesslich aufrecht sitzend. Walter Schönauer nutzte dabei eine Kinderschaukel. Damit er nicht von der Sitzfläche rutschen konnte, diente ein eingeschlaufter Ledergurt für den nötigen Halt.

Der ständige Austausch mit anderen Flugpionieren nahm für Walter damals einen grossen Stellenwert ein. Um noch mehr unterschiedliche Piloten zu treffen, begann er darum mit dem Wettkampffliegen. Man konnte sich nicht nur mit anderen messen. Es gab auch viel zu sehen. Jede Veränderung oder Neuheit wurde mit Spannung verfolgt und eingehend diskutiert. Die Piloten fotografierten die Fluggeräte der Konkurrenz und nahmen auch schon mal das Massband zur Hand, um die Details besser aufzeichnen zu können. Dank des fliegerischen Geschicks von Walter weitete sich der Kreis der Wettkämpfe schon bald. Nach regionalen und nationalen Meisterschaften folgten bald auch internationale Anlässe. So durfte Walter Schönauer die Schweiz unter anderem an der Weltmeisterschaft in Japan und Frankreich vertreten.

Annelise Müller, Delta-Weltmeisterin 1994 und -Vizeweltmeisterin 1991.



La deltiste Annelise Müller, Championne du monde 1994 et vice-Championne du monde 1991.

1993–2005

Paragliding: Die Schweiz belegt durchgehend den ersten WM-Nationenrang und bleibt während sieben Weltmeisterschaften ungeschlagener Teamweltmeister

1993–2005

Paragliding: à chaque CM, la Suisse prend la première place au classement des nations. Elle reste ainsi invaincue et Championne du monde par équipe durant sept Championnats du monde

Housi Bollinger, Gleitschirm-Heimweltmeister in Verbier 1993 und -Vizeweltmeister 1995.



Housi Bollinger, Champion du monde de parapente «à la maison» à Verbier en 1993 et vice-Champion du monde en 1995.

Tanz am Himmel:
Selbst kreiertes Delta-Ballet mit seinem
Freund Peter Haltiner.



Danser dans le ciel:
ballet aérien en delta, une création
en coopération avec son ami avec son ami Peter Haltiner.

détaillé, à l'époque. Tous deux se montraient simplement très attentifs quand quelqu'un parlait de cette jeune discipline ou qu'un article paraissait une nouvelle fois dans le journal.

Le duo faisait aussi preuve de créativité au-delà du domaine de la construction. Le transport de leurs deltaplanes jusqu'au déco, notamment, faisait sensation. Cyclistes enthousiastes, Peter et Walter n'avaient pas (encore) de voiture. Ils fixaient donc le deltaplane de six mètres de long entre leurs deux vélos et pédalaient d'Altenrhein jusqu'au sommet du Gätziberg, au-dessus d'Altstätten (SG). Peter tirait, Walter poussait. La longueur du delta plié et fixé entre eux deux impliquait de prendre certains virages très large pour éviter de rester coincé.

À cette époque, Walter absorbait tout ce qui avait un lien avec l'aviation. Dans la coloco où il vivait à l'époque, il n'était pas le seul à se laisser transporter par ses expériences aériennes. Quand le groupe se retrouvait à l'issue du weekend, ces jeunes pionniers échangeaient fébrilement sur les nouveaux enseignements tirés par les uns et les autres. L'apprentissage du delta était fait de tâtonnements, de tentatives et de leçons tirées des erreurs commises. Si Walter pouvait s'appuyer sur sa formation de pilote d'avion en matière d'aérodynamique et de météo, ces nouveaux aéronefs étaient totalement différents. Le simple palonnier était remplacé par un engagement du corps tout entier, les ailes paraissaient ainsi plus inertes. Il était aussi question d'ailes qui faseillaient: à partir d'une

1993

Die Schweizerinnen gewinnen Gold in der Teamwertung der Delta-Frauen-WM

1993

les Suissesses remportent l'or au classement par équipe des CM féminins de delta

2003–2023

Sämtliche Austragungen des X-Alps werden von einem Schweizer gewonnen: Kaspar Henny (2003), Alex Hofer (2005 und 2007) und Chrigel Maurer (seit 2009)

2003–2023

toutes les éditions de la X-Alps sont remportées par un Suisse: Kaspar Henny (2003), Alex Hofer (2005 et 2007) et Chrigel Maurer (depuis 2009)

Zusammen mit seinem Kollegen Peter Haltiner tüftelte Walter aber auch an Flugfiguren, die weniger einem Wettkampf dienten, als vielmehr Präzision abverlangten. Schön, spielerisch und synchron sollte es aussehen, wenn sich die zwei in Richtung Tal bewegten. Das Deltaballett war geboren. Teilweise waren sie nur wenige Zentimeter voneinander getrennt. Ein Spick mit den zuvor abgemach-

ten Figuren half den beiden, ein Programm in den Himmel zu zaubern. Die Begeisterung packte das Publikum, aber auch die beiden selbst. Und Begeisterung ist es, die man noch heute in den Erzählungen von Walter Schönaauer spürt, wenn er – inzwischen etwas ruhiger und unter einem Gleitschirm statt an einem Delta – von seinen Erlebnissen erzählt.



ZUR PERSON

Name: Walter Schönaauer

Jahrgang: 1956

Wohnort: Triesenberg (FL)

SHV-Nr.: 584

Noch aktiv? ja

Funktionen: Instruktor Delta- und Gleitschirmflugschule, Deltawettkampfsportler der ersten Stunde (2. Rang EM Kössen 1980, 9. Rang WM in Japan 1981), Mitglied der Schweizer Delta-Nationalmannschaft, Nati-Trainer, Delta-Testpilot für SHV

Die Schweizer Delta-Nationalmannschaft von 1980 (v. l. n. r.):
L'équipe de Suisse de delta de 1980 (de g. à d.): Franz Herrmann, Walter Lussi, Peter Vogel, Walter Schönaauer, Franz Meyer, Otto Hofstetter (es fehlt | il manque Werner Gübeli).

2005

Die Schweiz holt an der Gleitschirm-WM in Brasilien gleich drei Medaillen mit Steve Cox (Gold) sowie Stefan Wyss und Elisabeth Rauchenberger (Bronze) und belegt bei den Herren vier der Top-Ten-Plätze

2005

aux CM de parapente disputés au Brésil, la Suisse remporte trois médailles avec Steve Cox (or) Stefan Wyss et Elisabeth Rauchenberger (bronze); quatre pilotes se classent par ailleurs dans le top 10 chez les hommes

2006

Die erste Akro-WM wird in Villeneuve durchgeführt, im Rahmen der letzten Ausgabe des Red Bull Vertigo

2006

le premier CM d'acro a lieu à Villeneuve dans le cadre du dernier Red Bull Vertigo



Erste offizielle Akro-WM 2006 in Villeneuve.
Premier CM officiel d'acro en 2006 à Villeneuve.

certaine vitesse, le tissu des deltas triangulaires Rogallo se mettait à battre violemment. Si le pilote affichait alors un angle défavorable à grande vitesse, l'aile était quasiment irrattrapable. Un phénomène qui a hélas coûté la vie à de nombreux pionniers.

Le milieu du vol libre a ainsi été forcé de poursuivre le développement de ces constructions afin d'empêcher purement et simplement de tels accidents. Si l'aile en soi évolue donc à cette époque, il reste encore beaucoup de potentiel en matière de suspension du pilote, qui vole encore exclusivement en position assise. Walter Schönauer utilisait une balançoire pour enfants équipée d'une sangle de cuir afin d'assurer une bonne assise sans risque de glisser de sa «sellette».

Les échanges incessants avec les autres pionniers du vol libre ont vite pris une grande importance pour Walter. Il s'est donc lancé dans la compétition afin de rencontrer une plus grande diversité de pilotes. Il ne s'agissait pas seulement de se mesurer aux autres, mais aussi d'observer les uns et les autres. Chaque modification, chaque nouveauté était suivie avec intérêt et donnait lieu à des discussions animées. Les pilotes photographiaient les ailes de leurs concurrents, allant même jusqu'à prendre des mesures afin de mieux consigner chaque

LE PERSONNAGE

Nom: Walter Schönauer

Année de naissance: 1956

Lieu de résidence:
Triesenberg (FL)

N° FSVL: 584

Encore en activité? Oui

Fonctions: instructeur de delta et de parapente, l'un des premiers compétiteurs en delta (2^e place lors du CM de Kössen en 1980, 9^e place lors du CM au Japon en 1981), membre de l'équipe nationale de delta, entraîneur national, pilote d'essai en delta pour la FSVL.



Daniela Schönauer



Dario Schönauer

Noch immer aktiv unterwegs: Walter Schönauer am Startplatz «Genusas» ob Disentis. Walter Schönauer, ici au déco de «Genusas», au-dessus de Disentis, reste très actif.

détail. Le savoir-faire de Walter a vite permis au cercle de la compétition de s'agrandir. Aux championnats régionaux et nationaux ont bientôt succédé les compétitions internationales, et Walter a notamment représenté la Suisse lors des Championnats du monde organisés en France et au Japon.

Avec Peter Haltiner, Walter a aussi travaillé sur les figures de vol; moins utiles en compétition, elles nécessitaient cependant bien plus de précision. Il s'agissait pour les deux compères qui glissaient vers la vallée de proposer un vol plané qui soit synchronisé, plus joli et plus ludique. Le ballet des deltas était né. Ils évoluaient parfois à quelques centimètres l'un de l'autre. Une antisèche rédigée avant le vol leur permettait de tracer ensemble leurs lignes à travers le ciel. L'enthousiasme était palpable parmi le public, mais aussi chez les deux pilotes. Cet enthousiasme qu'on ressent encore à l'écoute de Walter, plus posé désormais et devenu parapentiste, quand il relate ses aventures.

2009

Erste Speedflying-Schweizermeisterschaft

2009

premier Championnat de Suisse de speedflying

2011

An den Gleitschirm-Wettkämpfen wird erstmals ein Live-Tracking eingerichtet (Live-Spot sendet alle 10 Minuten die Positionen an einen zentralen Server)

2011

Le live-tracking est utilisé pour la première fois lors de compétitions de parapente (toutes les dix minutes, Live-Spot envoie les positions à un serveur central)